

Arbeitskreis Bibliotheks- und Informationsmanagement in der HGF

Dr. Andreas Tomiak, Helmholtz-Zentrum Berlin

10.11.2021

451

Read&Destroy!

Themen

1. Open Science in der Helmholtz-Gemeinschaft
2. Neuer Leitfaden Gute Wissenschaftliche Praxis der DFG
3. Arbeiten in der Pandemie

Open Science in der HGF

Helmholtz-Open Science Büro (<https://os.helmholtz.de>):

Zentraler Dienstleister für alle 18 Helmholtz-Einrichtungen zu den Themen

- Open Access
- Open Research Data
- Open Research Software
- Arbeitskreis Open Science und Taskgroups
- Nationale und internationale Vernetzung

Open Science in der HGF

Open Access

- Von der Berliner Erklärung 2003 bis zur Open-Access-Richtlinie der HGF
- Verpflichtung zu 100% Open Access 2026, OS-Büro erhebt die Daten jährlich
- HGF-Zentren haben eigene Open-Access-Verlage
- Betreiber von Open-Access-Repositoryen für Zweitveröffentlichungen
- Mitarbeit an Drittmittelprojekten wie open-access.network oder der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz

Open Science in der HGF

Open Research Data

- Abstimmung der Policies der einzelnen Zentren
- Koordinierung der HGF-Projekte im Helmholtz-Inkubator
- Beteiligung an den Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)-Konsortien und European Open Science Cloud (EOSC)
- Förderung der Mitarbeit bei Research Data Alliance (RDA) und dem deutschen Ableger RDA-DE

Open Science in der HGF

Open Research Software

- Zugang und Nachweis für Nachvollziehbarkeit und Reproduktion
- Positionspapier mit dem AK Open Science entwickelt
- Richtlinie für den nachhaltigen Umgang mit Forschungssoftware an den Zentren
- Helmholtz Federated IT Services (HIFIS) als IT-Serviceplattform
- Policies für Forschungssoftware
- Schwerpunktinitiative Digitale Information der Allianz

Open Science in der HGF

Interessenvertreter und Rollen

- Der Arbeitskreis Open Science der HGF
- Bibliotheken der 18 Zentren
- Open-Access-Beauftragte der 18 Zentren
- Forschungsdaten-Beauftragte der 18 Zentren

Open Science in der HGF

Aktive Taskgroups zu den Themen

- Open-Access-Transformation
- Implementierung der Leitlinien zu Forschungsdaten
- Forschungssoftware

Open Science in der HGF

Abgeschlossene Taskgroups zu den Themen

- Leitlinie zu Forschungsdaten
- Empfehlungen zur Implementierung der Helmholtz Open-Access-Richtlinie
- Ergänzung der Kriterien zum Betrieb von OA-Publikationsfonds
- Open-Access-Richtlinie
- Geschäftsordnung

Themen seit Ende 2014

Open Science in der HGF

Nationale und internationale Vernetzung

- Allianz-Schwerpunktinitiative „Digitale Information“
- Aktionsbündnis Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft
- Konföderation der Open-Access-Repositories COAR
- DINI, EARTO, GRN, PREMIER, RDA, RDA-DE

Leitfaden Gute Wissenschaftliche Praxis

Die Zentren verfolgen unabhängig voneinander und an angepasst an ihre vielfältigen Eigenheiten die

- Anpassung der zentrenspezifischen Regularien zur GWP
- Einrichtung und Weiterentwicklung von Ombudsstellen
- Ausstattung mit Infrastruktur zur Plagiatserkennung
- Implementierung von Genehmigungsworkflows für Veröffentlichungen
- Weiterbildung und Sensibilisierung der Autorenschaft und der Gutachter sowie Betreuer bei Prüfungsarbeiten

Leitfaden Gute Wissenschaftliche Praxis

Koordination über den AK Bibliotheks- und Informationsmanagement mit

- Bildung von Konsortien für z.B. Plagiatserkennungssysteme
- Austausch und Entwicklung von Muster-Regularien
- Erfahrungsaustausch bei der Umsetzung

Arbeiten in der Pandemie

Die HGF besteht aus 18 rechtlich unabhängigen Zentren!

Deshalb auch ein heterogener Umgang mit der sich ständig ändernden Situation:

- Einige Zentren mit weitreichenden Home-Office-Regelungen, andere haben nichts Vergleichbares
- Der Gästebetrieb (auch der Zugang zu den Bibliotheken) wurde eingestellt, andere offen wie es die landesspezifischen Regelungen erlauben
- Teilweise Lieferdienste für Literatur an die Privatadressen der Mitarbeitenden
- Erhöhter Bedarf an Literatur, vor allem elektronische Ressourcen

Arbeiten in der Pandemie

- Erhöhtes Publikationsaufkommen, deshalb viel mehr Beratungen zu Open Access z.B. bei den Transformationsverträgen mit DEAL
- Aufteilung der Gruppen in Heim- und Vorort-Arbeitende
- Schließung der Lesesäle oder Einschränkung des Zugangs
- Leihverkehr möglichst ohne Kontakt, auch mit Versand an Privatadressen
- Verlagerung der körperlichen Arbeit hin zu Pflegearbeiten in den Katalogen und Datenbanken
- Nutzung von Videokonferenztechnik in bislang unbekannter Ausprägung

Arbeiten in der Pandemie

- Arbeiten über virtuelle Netzwerke und remote access von daheim
- Ausstattung mit Rechentechnik, auch Verwendung privater Technik
- Unkonventionelle und problemorientierte Lösungen waren möglich
- Neue Formen der virtuellen Zusammenarbeit wurden geübt
- Der Wert der physischen Treffen wurde deutlich, aber auch die Vorteile der virtuellen Treffen erfahren